



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 149 (1938)

373 (15.8.1938) Abend-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-399683](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-399683)

Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

Druckerei: 2. Aufl. 3mal außer Sonntag. Druckerei: 2. Aufl. 3mal außer Sonntag. Druckerei: 2. Aufl. 3mal außer Sonntag.

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftleitung u. Hauptredaktion: R. 1, 4-6. Hauptredaktion: R. 1, 4-6. Hauptredaktion: R. 1, 4-6.

Abend-Ausgabe A Montag, 15. August 1938 149. Jahrgang - Nr. 373

„Dieser sensationelle Flug der Deutschen“

Neue Aufrüstungsmaßnahmen Frankreichs - Roter Terror in Cabeza de Buen

Ehrliche Bewunderung in Paris u. London

„Die Deutschen machen das Außergewöhnliche zur Gewohnheit des täglichen Lebens“

Paris, 14. August.
Die Pariser Sonntagabendblätter widmen dem Rekordflug der Condor-Maschine eingehende Aufmerksamkeit. In den Überschriften unterstreicht man besonders die hohe Geschwindigkeit auf dem Rückflug und hebt hervor, daß es sich nicht um eine Spezialmaschine, sondern um ein normales Verkehrsflugzeug der Hode-Wall-Werke handelt.
Der „Paris Soir“ bringt auf der Titelseite ein großes Bild von der Ankunft der „Condor“ auf dem Tempelhof. Flughafen und schreibt, dieser sensationelle Flug der Deutschen“ werde sich ein in den Reihen der zahlreichen Probestüge der Luftfahrt über den Nordatlantik. Diese neue Bestleistung der Hode-Wall-Werke ist um so eindrucksvoller, als man über den Flug 14 zur letzten Minute vollkommenes Stillstehen berichtet hat. Der „Arenaspost“ bezeichnet den Flug der „Condor“-Maschine als eine hervorragende Leistung des deutschen Flugwesens und schreibt die Deutsche Luftfahrt, deren erfolgreiche Flüge im Rahmen ihres großen Weltflugplanes, deren Regelmäßigkeit auf dem Nordatlantik und deren Ausdehnung bei den Probestügen über den Nordatlantik für Japan, Österreich bekannt seien, habe

Viel mehr, als eine Sensation
— Paris, 14. August.
„Es ist nicht eine fruchtlose Sportleistung“, schreibt der „Paris Soir“ zum „Condor“-Flug, „es ist nicht der gewagte Sieg einer Rekordmaschine, sondern morgen wird das siegreiche Flugzeug auf irgendeiner Verkehrsfluglinie bräun und nächsten 10 Passagiere transportieren. Der Erfolg ist damit nur um so größer. Die Deutschen wollten keine einmalige Sensation, sondern eine regelmäßige Leistung, wie sie dies auch auf der Pazifikseite nach Südamerika getan haben. Sie wollen das Außergewöhnliche in das tägliche Leben einführen.“
Man liest jetzt einen Brief abends in einem Briefkasten in Berlin und morgen abend hat ihn der Empfänger in New York.
Das Wunder wird erst dann interessant, wenn es eine Gewohnheit wird, denn erst dann ist es eine Eroberung des Fortschritts. Dann nämlich erlaubt es nicht mehr, sondern dann nützt es.“

Von Berlins Bevölkerung umjubelt



Nach der Landung in Tempehof waren die „Condor“-Flieger von Hunderttausenden Berliner umjubelt.

der Weltöffentlichkeit einen Bemerkenswert, daß sowohl die Material wie ihr Personal von außerordentlich hoher Qualität sind.
Das amerikanische und das deutsche Flugwesen, so schreibt die Welt, sind einer gegenseitigen Förderung der Entwicklung des Amerikaners Edward Hughes und der „Condor“-Maschine, haben nicht auf, zusammen zu treten.

Größte Bewunderung in England
— London, 14. August.
Der Rekordflug der „Condor“ von New York nach Berlin findet in der Londoner Morgenpresse einhelliges Lob und größte Bewunderung. Neben großformatigen Berichten über die Vorbereitung des Fluges durch die „Queen Mary“ geben die Blätter der großartigen Leistung der „Condor“ großen Raum. In ihren Berliner Berichten, die von allen Blättern durch

Bilder illustriert werden, schildern die Blätter den begeistertsten Empfang, der den Luftkrieger in Berlin bereitet wurde. Die Zeitungen haben zum Teil in den Überschriften hervorgehoben, daß der Rekordflug Wills Hoffs von New York nach Deutschland im Jahre 1933 von der „Condor“ um fünf Stunden unterboten wurde.



Die Crewmitglieder nach dem Verlassen der Maschine.

Die Auswirkung des „Condor“-Fluges: Die Zeit ist reif für planmäßigen Atlantik-Flugdienst

General der Flieger Milch glaubt, daß der Plan einer regelmäßigen Flugpostlinie über den Nordatlantik sehr bald Wirklichkeit sein wird

Genève, 14. August.
Wenige Stunden nach der Ankunft des Atlantik-Rekordfluges in Berlin hatte ein Vertreter der „Radio- und Fernsprechanstalt“ Genéve, sich mit dem Staatssekretär des Reichsluftfahrt-

ministeriums, General der Flieger Milch, über die Auswirkung des deutschen Rekordfluges auf den Plan einer Nordatlantischen Fluglinie zu unterhalten.
„Die Erfahrungen“, so äußerte General der Flieger Milch u. a., „unserer 14 Überquerungen der Nord- und Südatlantische sind so umfangreich, und die Leistungen technischer und fliegerischer Natur so großartig, daß Deutschland und die anderen Nationen

General der Flieger Milch ist davon überzeugt, daß man in einigen Jahren dieses Reiches der Luftfahrt ebenfalls Herr werden wird, wie man auch den Nordatlantik beherrscht. Außerdem, so erklärte General Milch, spricht für die Verwendung von Verkehrsflugzeugen die Bewahrung der deutschen Schiffsflotte, die dem Atlantikflugsboot eine Hilfe leisten werden lassen, die man nicht hoch genug einschätzen kann. Man wird also vorläufig die Verbilligung des Luftverkehrs durch die Schwimmbühnen-Sitzpunkte benutzen und die übliche Route über die Azoren wählen, falls bis in der nächsten Zeit die Eröffnung einer regelmäßigen Postfluglinie über den Nordatlantik ermöglichen läßt.



Die Condor-Belegung im Olympia Stadion.

heute die größten Chancen besitzen, eine zuverlässige und schnelle Nordatlantische Fluglinie einzurichten, die das ganze Jahr hindurch belassen wird.“

Die Zeit sei nun reif für einen planmäßigen Postflugdienst über den nördlichen Ozean.
Als ein durch die Leistung der „Condor“-Maschine nahegerücktes Ziel hat General Milch die Verwendung von Verkehrsflugzeugen im Atlantischen Post- und Passagierverkehr. Deutschland werde den eingeschlagenen Weg mit der Durchführung weiterer Däne-Halb-Flüge auch in der Zukunft fortsetzen. Es sei dabei keine Schwierigkeit, Maschinen zu beschaffen und soweit zu entwickeln, das sie in der Lage seien, für die Strecke Berlin-New York außer den großen Mengen Treibstoff auch zwei Tausend Post mitzunehmen. Im Augenblick sei für einen ganzjährigen Flugdienst über den Nordatlantik das Verbilligen von Verkehrsflugzeugen vorzuziehen. Man habe zur Zeit große Flugboote im Bau, die gegenüber dem Bombflugzeug vorerst noch den Vortritt einer früheren Maschine seien. Dabei sei für die Beurteilung dieser Frage nach der Zuverlässigkeit nicht die Leistungsfähigkeit der Motoren ausschlaggebend, sondern allein die auch heute noch nicht überwundene Gefahr, die für die Maschinen auf dem Nordatlantik durch Vereisung während der winterlichen Monate besteht.

„Das Verkehrsbedürfnis nach einem derartigen Dienst“, so erklärte General Milch, „ist so groß, und die sich bietenden Möglichkeiten sind so vielfältig, daß die Teilnahme eines jeden Landes an demselben eine Frage der Zeit ist.“

Die Kameradschaft, die die Flieger aller Länder verbindet, wird die Lösung des Problems erleichtern. Alle Nationen sollen und werden dabei in ihrem Recht kommen und das Ergebnis wird nicht gänzlich werden durch eine organisatorische, technische, fliegerische und kommerzielle Zusammenarbeit. Der Flug der Hode-Wall-Maschine hat in dieser Richtung viel Gutes bewirkt. Die Deckungsleistung der Herringtons Etoors und die Menschen vieler anderer Länder haben die Leistungen der deutschen Atlantikflugzeuge anerkannt. Man wird vielen Flug in Zukunft überall als Vorbild für die Tüchtigkeit der deutschen Flieger und Maschinen berücksichtigen.

„Ich habe mich“, so sagte General Milch zum Schluß seiner Unterredung, „sehr über den Empfang gefreut, der den deutschen Atlantikfliegern in New York bereitet wurde. Nach der herzlichsten Aufnahme, die unsere Leute drinnen gefunden haben, möchte ich wünschen zu können, daß die amerikanische Öffentlichkeit und die amerikanischen Behörden die große Chance und die weitreichende Bedeutung einer Fluglinie über den Nordatlantik erkennen.“

„Ich hoffe, daß wir schon bald in Kameradschaft über Zusammenarbeit mit den Luftfahrern anderer Nationen zur Eröffnung weiterer Pläne gelangen werden.“
Dann wird zu aller Ruhe das Flugzeug, das heute die Welt umspannt, durch die Straße Europa-Nordamerika geschoben und abgestellt sein.“

Terror ohne Ende!

Sakrilegische Jagd auf Überläufer

Obd. Teisbach (Hörsing), 13. August.

In der Tilschens-Bismarck hat sich ein neuer schwerer Terrorakt ereignet. Die in der letzten Nummer dieser Zeitung ...

Einige 20 Mann stark verfolgte sie, hatten sie ein und schossen sie auf Kopf und Gesicht ...

Am 20. Karthagen verfolgte sie, hatten sie ein und schossen sie auf Kopf und Gesicht ...

Die Tilschens-Bismarck hat sich ein neuer schwerer Terrorakt ereignet ...

Schredensrat eines Mesinnigen

Bei der Totengedenkfeier der Kemperer Polizei im Zentralsport

+ Kemper, 13. August.

Am Kemperer Zentralsport kam es bei einer Totengedenkfeier der Kemperer Polizei ...

Der Führer wachte heute einer Truppenübung auf dem Truppenübungsplatz ...

Neue Rüstungen Frankreichs

Das stehende Heer erhält Zuwachs von zwei Armeekorps

Drahtbericht aus Pariser Vertretung

- Paris, 14. August.

In Paris hat eine eifrige Arbeit eingeleitet, um die Rüstungen Frankreichs noch weiter zu erhöhen ...

Die gesamte Bekunftsstelle der Maginots Linie in Höhe von ...

Die Bekunftsstelle der Maginots Linie in Höhe von ...

beschild über das Bekunftsgebiet soll auch das stehende Heer Frankreichs erneut vergrößert werden ...

Japan will Frieden um Schanghaeng

Die japanischen Truppen hinter den Zumenfluß zurückgenommen

(Drahtbericht des D.N.B.)

- Shanghai, 13. August.

Die Presseberichterstattung des Kriegswissenschaftlichen Instituts ...

nisches Gebiet westlich des Zumenflusses ...

Die japanischen Truppen hinter den Zumenfluß zurückgenommen ...

In der letzten Nacht verließen die japanischen Truppen ...

In Cabeza de Buey:

Ganze Familien ausgerottet

Liebesgaben aus allen Teilen Nationalspaniens - Neue Franco-Erfolge

- Caceres, 14. August.

Wie der nationalspanische Heeresbericht meldet, griffen die nationalen Truppen an der Cabeza de Buey ...

Am der Fremdenfront wurde die nationale Offensive am Sonntag erfolgreich und bedeutend vorwärtst ...

Die roten Heere der Cabeza de Buey sind ...

In Cabeza de Buey rühte die 20. Armee General Castanos über 10 Kilometer vor ...

Der Schiedsrichter zur Schlichtung des Streits im Falle von ...

In den letzten Tagen verließen die japanischen Truppen ...

Schwere Diktat in Bamberg

- Bamberg, 14. August.

In den Morgenstunden des Sonntag ereignete sich in Bamberg eine schwere Diktat ...

Kongreß der Insektenforscher

1100 Teilnehmer aus 34 Ländern in Berlin - Gemeinsamer Kampf gegen den Kartoffelkäfer

(Zusammenfassung des D.N.B.)

+ Berlin, 14. August.

Am Montagvormittag wurde der VII. Internationale Kongreß für Entomologie in der Aula der Universität Berlin ...

Die Teilnehmerzahl dieser Kongresse ...

Am Montagvormittag wurde der VII. Internationale Kongreß für Entomologie ...

Die Kongreßarbeit der Insektenforscher wird ...

Die Teilnehmerzahl dieser Kongresse ...

Mama greift ein

Von Hans Eilshäuser

Man kann auch im Leben manchmal ein Stück oder einen Augenblick leben, ohne gerade in einem Theater oder einem ...

Die Frage ist, ob man ein Stück des Lebens beobachten ...

Die Frage ist, ob man ein Stück des Lebens beobachten ...

Die Dame hat das Haar inwischen auch entdeckt und ...

Das Geheimnis der Eselsöhne

Die beiden der H. eingeladen. Das Geheimnis ...

Die beiden der H. eingeladen. Das Geheimnis ...

wird mit drohendem Blick abgehalten ...

Die beiden der H. eingeladen. Das Geheimnis ...

Die beiden der H. eingeladen. Das Geheimnis ...

Die beiden der H. eingeladen. Das Geheimnis ...

beim Redlich angelangt. Die beiden der H. eingeladen. Das Geheimnis ...

Von berühmten Musikern

Es war am 1. Dezember 1904. Beim ...



Südwestdeutsche Umschau

4. Seite / Nummer 373

... Mannheimer Zeitung / Abend-Ausgabe

Montag, 15. August 1938

Aus Baden

Leistungs- und Lichtbildschau

L. Eppingen, 14. August. Ueber die Getreideernte wurden hier auch zwei Ausstellungen gezeigt: In der Stadt. Zunächst war eine Leistungsschau des Landwerts und Wermers sowie eine landwirtschaftliche Schau zu sehen, während im großen Marktplatz eine Lichtbildschau untergebracht war. In der landwirtschaftlichen Schau wurden verschiedene vorbildliche Modelle für den Schwaben- und Rheinland gezeigt, durch Zahlenmaterial die Entwicklung der Leistungsbilanz in der Landwirtschaftlichen Erzeugung veranschaulicht, die die Getreideernte im Laufe eines Jahrzehnts mehr als verdoppeln konnte. Auch auf die Bedeutung der Erntebilanzabklärung wurde abgelesen, sowie die Notwendigkeit ausreichender und richtiger Düngung unterstrichen. In der Lichtbildschau des Landwerts und Wermers zeigte verschiedene Schreinerarbeiten den hohen Stand der Möbelherstellung unter Wahrung der heimischen Handwerkskunst. Ueberzeugend wirkten die Modelle der Wärmereisen, aber auch Eisenarbeiten, Kupferarbeiten, Goldarbeiten und andere Arbeiten des Handwerks fanden nicht nur den Lob und Bewunderung, sondern auch Anerkennung und Gegenwort zu dem Volkswort. Die Schönheit der Erntebilanz kam dabei ebenso zum Ausdruck wie die geschichtliche Erinnerung an die großen Tage politischen Gemeinwohlens oder an wirtschaftliche Verhältnisse. Den zahlreichen Gästen haben die beiden Ausstellungen sehr tiefe Eindrücke vermittelt.

Veranstaltung der Goplen- und Tabakpflanzen

L. Eppingen, 14. Aug. Unter dem Vorsitz von Ortsbürgermeister Geyeritz fand eine Veranstaltung der Goplen- und Tabakpflanzen statt. Tabakpflanzenzüchter Schneider berichtete über die Krankheiten und Schädlinge, die bei der kommenden Tabakernte zu erwarten sind und die unbedingt eingedämmt werden müssen, um einen guten Preis zu erzielen. Allerdings wurde hierbei auch die Feststellung gemacht, daß der meiste Teil über der Erwartung niedrigerer Preise liegt, teilweise teilweise erhebliche Schäden verursacht hat. Ueber den Stand der Pflanzungen und über die gemeinnützige Schädlingbekämpfung gab Ortsbürgermeister Geyeritz Auskunft. Bis jetzt kann der Stand als recht befriedigend bezeichnet werden. Viel Aufsehen erregt verursacht die Frage nach Goplenpflanzen für die Ernte. Jedoch wird auch noch hier besondere Aufmerksamkeit über einen Bestand hinweggehen, der sich bei einem Pflanzfeld von 9 Hektar in Eppingen nicht befindet.

* Rheinheim, 14. Aug. Aus Rheinhessen kam in der Rheinheim ein eifrig geführter Bänder, häufig der Biga und anderer Bänder. So hat er, obwohl verheiratet und Vater zweier Kinder, in die Partner eines Aristokraten angeheiratet und war unter dessen Name eine zweite Ehe eingegangen. Auch in dieser ist er Vater eines Kindes. Nachdem er die Frau im Stich gelassen, wollte er in Rheinheim ein junges Mädchen zum Alter führen. Deren Schicksal aber nur Punkte und sorgte für rechtzeitige Verhaftung des Heiratungskandidaten.

Am Sonntagnachmittag:

Verheerende Unwetter

entluden sich über Bergstraße und Nied - Riesige Wassermassen richteten schweren Schaden an

* Bensheim a. B. Bericht, 15. August.

Am Sonntagnachmittag wurden die Ortsteile an der Bergstraße und im Nied von einem mit überaus heftigen Regenfällen verbundenen Unwetter heimgesucht. Besonders schwer schienen die Orte Kuchbach und Bensheim betroffen zu sein. Dort waren die Bäche und Röhre schon bald nach dem Einsetzen des wolkenbruchartigen Regens nicht mehr in der Lage, die riesigen Wassermassen zu fassen, so daß sie

die Straßen auf die Straßen ergossen und diese teilweise bis zu Knöchelhöhe überfluteten.

Zahlreiche Keller waren unter Wasser gesetzt und mussten von den Bewohnern mit Eimern oder von der alarmierten Feuerwehr mit Hand- und Motorsaugern geleert werden. Sehr schwer geschädigt wurde ein Bädermeister in Bensheim, dem die in die Badkammer eindringenden Wassermassen das vorrätige Brot verderbten. Der an seinem runden vorstellenden Winkelbalken, der zu einem reichenden Blöden geworden war, brachte Holz und Stromwerk von den Bergen herunter und spülte das Strandgut bis weit in die Stadt hinein, deren Bewohner die Kellerhöfen ihrer Häuser weiß ohne Erfolg mit Röhren und gefüllten Säcken verstopfen wollten. Gleich nach dem letzten Toben des Unwetters löste die Feuerwehr mit Unterstützung durch Angehörige der Formationen und der Bevölkerung eine Beseitigung der größten Hindernisse und das Fortschaffen der in Umwegen angelegenen Schuttmassen dafür, daß die Straßen wieder einstmals passierbar wurden.

In Zell bei Bensheim waren von dem nach Schönbühl führenden Wanderweg in sehr großen Mengen Erd- und Gesteinsmassen auf die Hauptausfahrt herabgewälzt worden, daß

eine 100 meter hohe Barriere über der Straße lag.

Diese Straße war während des Unwetters in ihrer ganzen Breite überflutet, wie die Spuren in den angrenzenden Grundstücken und Gärten bewiesen. Noch eine Stunde nach dem Aufhören des Gewitters zwangte sich der überflutete Bach durch die meisten kleinen Brücken, die teilweise stark beschädigt wurden. Die Brücke im Anse der Bergstraße, die über den Dombach bei Bensheim führt, war wegen der sie bedrohenden Wassermassen für längere Zeit vollständig gesperrt. Neben ihr steht das neue Heim des Bädermeisters Jungnickel. Die Umfassung des Gartens wurde von den Wassermassen fortgerissen und die ganze gärtnerische Anlage zerstört.

Auf weite Strecken sind die Kellerhöfen in Seen verwandelt worden. Was in das Nied haben sich die Schollen des Wellenbruchs bemerkbar gemacht. So hat das Nied-Schiffchen in Ruchardt eine unangenehme Überbrückung erlebt. Der große Mühlweg mit dem Schiffsdorf lag bald einem See, so

daß die Fortleitung des Regenwassers nach den einzelnen Orten und der großen Kanäle liegen mußte.

Hochwasser des Bodensees

In Lindau alle tiefergelegenen Straßen überflutet - Rettungsmaßnahmen durch Sechsmacht, SA, SS und NSDAP

aus Lindau, 15. August.

In den Abendstunden des Sonntags lagten im Bodenseegebiet erneut schwere Regenschauer ein, die ununterbrochen bis Montagfrüh gegen 3 Uhr anhielten und ein erneutes Ansteigen des Hochwassers zur Folge hatten. Der Bodensee ist in den letzten 48 Stunden um etwa 47 Zentimeter angestiegen und hat in Lindau einen Pegelstand von 4,22 Meter erreicht. Es handelt sich um das größte Hochwasser, das man in Lindau in den letzten 25 Jahren erlebt hat.

In der Nacht wurden in dem überfluteten Stadtteil Seimeckreuth die Bewohner aus den bedrohten Häusern gerettet. Auch einige Industrieanlagen sind von den Fluten überflutet. Die Wassermassen haben alle tiefergelegenen Straßen und Wege überflutet. Durch den Lindenbühl Tobel kürzten gewaltige Wassermassen den Gang hinunter und bildeten beim Gäßchen 'Maurer' einen gewaltigen See. Neben den Wehren mußten bei den Rettungsmaßnahmen auch SA, SS und NSDAP sowie die Wehrmacht eingesetzt werden. Seit den frühen Morgenstunden des Montags ist das Hochwasser wieder in langsamem Abfließen begriffen, so daß die größte Gefahr überwunden scheint.

Unwetter legt eine Fabel mill

* Ober-Oberlin, 15. August. Ein Unwetter hat den Fabrikbetrieb der Firma Vogt-Gartenberger durch eine Verletzung unglücklicher Umstände kriegsbedingt. Die Wassermassen des Dörsbades drangen in den Fabrikgebäude des Werkes, rissen 400 Zentner Kugeln fort und stießen in die unteren Fabrikräume. Maschinen und Brechen wurden vom Schlamm umgedreht. Arbeiter und Feuerwehr waren bis zum Morgen damit beschäftigt, die Betriebsräume von den Wassermassen und vom Schlamm zu säubern. Die Maschinen sind derzeit in Wartungszustand gezogen, das Werk läuft nicht in Betrieb genommen werden können. Der auf beschlagnahmten Firma ist ein großer Schaden entstanden. Auch sonst wurde schwerer Schaden anrichtet. Am nächsten Morgen lag in Oberlin ein Wagnis in den Wassermassen. Die Anwesenen glaubten, sie seien in die Höhe gefahren. Zwei Männer verließen den Wagen und riefen um Hilfe. Zwei Frauen mußten mit Leitern aus dem Wagen geborgen werden.

Unterbringung bei der Bürger-Rat-Verwaltung kriegsbedingt.

* Vörsch, 14. Aug. Bei der Gemeindefeuerverwaltung der Stadt Vörsch wurden in den vergangenen Wochen Unterbringungen zum Nachteil der Stadtverwaltung durch Aufschicht. In dem auf die Anweisung des Bürgermeisters eingeleiteten Strafverfahren hat sich gegen drei hiesige Amtswaltiger der dringende Verdacht der Amtswahlfalschung ergeben. Die Amtswaltiger befinden sich in Untersuchungshaft. Ein vierter Amtswaltiger hat sich am 12. August in seiner Wohnung erschossen. Die Ermittlungen haben ergeben, daß auch dieser sich der Amtswahlfalschung schuldig gemacht hatte. Die aus Anlaß der Verhaftungen der drei Amtswaltiger anhängigen Verträge, die noch weitere Beamte der Angelegenheit der Stadtverwaltung Vörsch im Zusammenhang mit den Unterbringungen zum Nachteil der Stadtverwaltung Vörsch abgeschlossen worden seien, sind unangetastet.

* Schiltenau, 14. August. Ein schwerer Verkehrsunfall ereignete sich am Abend bei der Heide. Ein hiesiger Bürgerfahrer wollte mit seinem Kraftwagen zwischen einem entgegenkommenden Pferdebesitzer und einem entgegenkommenden Wanderer überholen, wurde aufschaukelnd umstürzt und lag dem Verhängnis in die Hände. Mit lebensgefährlichen Kopfverletzungen wurde der junge Mann vom Platz getragen. Er ist bald darauf verstorben.

* Otterbach, 15. August. Durch einen Unfall totgefahren wurde in Otterbach der hiesige Einwohner Mauter.

* Birkensfeld, 15. August. Am Vorabend von Röhren wurde abends ein Polizeibeamter durch einen Kraftwagen überfahren und tödlich verletzt.

* Büdingen, 14. Aug. Solange der Gumpelbühl (Kurort) im Bilde gehalten wird, bereit für unsere Schönen sein Leben oder einjährig sein Herz zu lassen, ist er eine Wohltat. Nur wenn es einem Jahr oder einjährig aus einer Weltreiseform bei Sommerabend mehrere dieser Tiere, ohne das man über wieder hochhat werden können. Inzwischen haben sie sich in Büdingen verstreut, daß sie schon zu einer Plage geworden sind. Bis jetzt sind mehrere von Büdingen und die Tiere festgehalten worden. Besonders geben sie freudlich in die Büdingen.

Nachbargebiete

Kompetheimer Meelei

* Kompetheim, 15. August.

Im 'Darmstädter Hof' wurde eine wichtige Kundenerhebung

abgehalten. Nach kurzer Einleitung durch Oberbürgermeister Hartmann-Kompetheim nahm Kreisverwalter Speckhard-Bensheim das Wort zu einem belehrenden Vortrag. Der Redner betonte, daß sich der nationalsozialistische Staat für die Erhaltung und Schaffung vieler gewerblicher Betriebe einsetzt, weil sie zur Erhaltung des Staates notwendig sind. Dies entsprache dem Punkt 26 des Parteiprogramms: 'Erhaltung eines getriebenen Wirtschaftslebens.' Bezüglich der Judenfrage legte der Kreisverwalter fest, daß diese immer länger eintritt sein können, wenn nicht immer wieder Schritte mit Juden gemacht werden können. Einmal der wichtigsten Kapitel ist die Altersvorsorge der Handwerkerarbeit. Die hiesigen Handwerker haben dazu geführt, daß in Kürze ein Reichsgericht zu erwarten ist, nach dem alle Handwerker der Angehörigenversicherung beitreten haben. Das Handwerk ist dazu berufen, den notwendigen Nachwuchs heranzubilden. Hierzu ist Voraussetzung, daß der Handwerkermeister auch ein tüchtiger Meister ist, weshalb Lehrlinge, Gesellen und Weihenprüfung sehr streng durchgeführt werden. Nur geprüfte Handwerkermeister dürfen in Zukunft Lehrlinge ausbilden. Hierzu belegen die neuesten Bestimmungen: Alle vor dem 1. 1. 1938 in die Handwerksrolle eingetragenen und vor dem 1. Januar 1939 geborenen Handwerker können ihren Betrieb ohne Ablegung der Meisterprüfung fortführen, dürfen jedoch keine Lehrlinge ausbilden. Alle übrigen Handwerker müssen bis 31. 12. 1939 ihre Meisterprüfung abgelegt haben, oder ihre lehrlingende Handwerksrolle aufgeben. Eine äußerst wichtige und viel zu wenig beachtete Angelegenheit ist die Beschäftigung des Handwerkers. Wie ist selbst für den heimischen Betrieb heute unentbehrlich und auch Pflicht. Selbst der heimische Betrieb muß eine Mindestbeschäftigung haben, wenn er gesetzlich verpflichtet ist.

Familiennachrichten

Frau Kath. Elisabeth Wenz, geb. Maibach, 85. Geburtstag. Frau Kath. Elisabeth Wenz, geb. Maibach, 85. Geburtstag. Frau Kath. Elisabeth Wenz, geb. Maibach, 85. Geburtstag.

* Reichelsheim i. Odn., 14. Aug. Die Dame Marie Reichelsheim, geb. Reichelsheim, 70. Geburtstag. Frau Kath. Elisabeth Wenz, geb. Maibach, 85. Geburtstag.

* Finanzierung des Landes-Symphoniestriches

* Kallerslautern, 15. August. In der letzten Ratssitzung wurde der Plan des Oberbürgermeisters zur Finanzierung des Landes-Symphoniestriches zur Finanzierung des Landes-Symphoniestriches zur Finanzierung des Landes-Symphoniestriches.

* Firmenaufbau, 14. Aug. Bei der letzten Sitzung wurde der Plan der Firma Vogt-Gartenberger zur Finanzierung des Landes-Symphoniestriches zur Finanzierung des Landes-Symphoniestriches.

* Kallerslautern, 14. Aug. Die letzte Ratssitzung wurde der Plan der Firma Vogt-Gartenberger zur Finanzierung des Landes-Symphoniestriches zur Finanzierung des Landes-Symphoniestriches.

* 600-Jahrefeier der Stadt Speyer

Am 27. und 28. August begeht die Stadt Speyer ihr 600jähriges Stadtjubiläum. Das erstmalig wird Speyer in der Speyer im Jahr 1337 als Marktstadt erwähnt. Aus diesem Anlaß hat die Stadtverwaltung bereits im September des vergangenen Jahres eine würdige Feier beschlossen, die die Durchführung des Festes ermöglicht machte. Inzwischen ist Speyer auf Anraten des Bürgermeisters von der Gestaltung des Stadtfestes neu überdacht worden, so daß nun, da am 27. und 28. August das Jubiläum gefeiert werden wird, in glücklicher Stimmung auch die Wiederbelebung der Stadtdirektion mitgefeiert werden kann. Die neue Stadtdirektion wird bei der Jubiläumfeier von einem Vertreter der Regierung der Stadt Speyer überreicht.

Das 17. Todesopfer

Die einzige Überlebende des Flugzeugunglücks gestorben

OL. Offenbach, 15. August.

Die einzige Überlebende des hiesigen Flugzeugunglücks bei Turbach, von dem die städtische Verkehrsbehörde betroffen wurde, die Stewardesse Maria Kreutter aus Wien, ist im Verlauf des Sonntag gestorben. Damit ist die Zahl der Todesopfer bei dem tödlichen Flugzeugunglück bei Turbach auf 17 gestiegen. Die Toten wurden in der Offenbacher Leichenhalle aufgebahrt. Die Körper waren mit Blumen geschmückt, ein Zeichen dafür, wie groß die Anteilnahme der ganzen Ortsgemeinde an dem Unglück ist. Bis jetzt konnten erst fünf Teile durch Angehörige und Verwandte, die am Sonntag in Offenbach eintrafen, einwandfrei identifiziert werden. Die Reste der Leichen durch die Untersuchungsbehörden wird jedoch erst nach Abschluss der Untersuchungen über den Vorgang des Unglücks bis etwa Dienstag erfolgen können. Inzwischen ist auch eine Kommission vom Reichsflughafenministerium Berlin und eine solche aus Prag an der Unfallstelle eingetroffen. Im amtlichen Bericht über das Ergebnis der Untersuchungen steht bis jetzt noch aus.

Kraftstoffabgabe tödlich verunglückt

* Karlsruhe, 14. August. Am Sonntag in der Nähe des Kraftstoffbehälters und dessen Behälter mit einem auf der Bahndamm hängenden Kraftstoffbehälter, eines Baggeres zusammen. Der Kraftstoffbehälter war auf der Stelle tot. Die Verhaftung wurde mit leichten Verletzungen im Krankenhaus eintrifft. Die Ursache auf dem Unfallfeld ist gerade vermutet, daß der Fahrer des Kraftstoffbehälters, die den Bagger wegen einer Bombenabgabe auf

der Bahndamm nur ungenügend besetzt haben. Bei dem Kraftstoffbehälter handelt es sich um ein 20 Jahre altes Fahrzeug, das von einem Mann am Rhein, bei der Verletzung um ein Kilo aus der Bahn.

Dreiköpfige Familie Opfer eines Verkehrsunfalls

* Frankfurt a. M., 15. August. Auf der Eisenbahn-Landstraße bei Offenbach kam es zu einem schweren Verkehrsunfall. Ein dreiköpfiges Familienpaar wurde dabei getötet. Die Familie bestand aus einem Mann, einer Frau und einem Kind. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht bekannt.

Zwei Kinder totgefahren

* Stuttgart, 14. August. Ein tragisches Unglück ereignete sich auf der Bahnstrecke Stuttgart - Röhren, als der bekannte Schwabinger Geschäftsmann - Herrmann an dem Tag vor Unfall getötet wurde. Zusammen mit ihm wurden zwei kleine Kinder getötet. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht bekannt.

Ueber 17 Mrd. RM Spareinlagen der Sparkassen Ende Juli

Die Sparkassen Sparanlagen im Berichtsjahr... Die Sparkassen Sparanlagen im Berichtsjahr...

Aktien uneinheitlich

Nur geringe Umsatzaftigkeit - Renten ruhig

Die Aktienmarkt... Die Aktienmarkt... Nur geringe Umsatzaftigkeit - Renten ruhig

Währungs- und Devisenmarkt

Der Währungs- und Devisenmarkt... Der Währungs- und Devisenmarkt...

Die Grundgedanken des neuen Finanzausgleichs

Die Grundgedanken des neuen Finanzausgleichs... Die Grundgedanken des neuen Finanzausgleichs...

Berliner Börse: Aktien eher ruhiger

Berliner Börse: Aktien eher ruhiger... Berliner Börse: Aktien eher ruhiger...

Waren und Märkte

Waren und Märkte... Waren und Märkte...

Wie weit sind Reisekosten steuerfrei

Wie weit sind Reisekosten steuerfrei... Wie weit sind Reisekosten steuerfrei...

Währungs- und Devisenmarkt

Währungs- und Devisenmarkt... Währungs- und Devisenmarkt...

Währungs- und Devisenmarkt

Währungs- und Devisenmarkt... Währungs- und Devisenmarkt...

Währungs- und Devisenmarkt

Währungs- und Devisenmarkt... Währungs- und Devisenmarkt...

Währungs- und Devisenmarkt

Währungs- und Devisenmarkt... Währungs- und Devisenmarkt...

Währungs- und Devisenmarkt

Währungs- und Devisenmarkt... Währungs- und Devisenmarkt...

Währungs- und Devisenmarkt

Währungs- und Devisenmarkt... Währungs- und Devisenmarkt...

Währungs- und Devisenmarkt

Währungs- und Devisenmarkt... Währungs- und Devisenmarkt...

Währungs- und Devisenmarkt

Währungs- und Devisenmarkt... Währungs- und Devisenmarkt...

Währungs- und Devisenmarkt

Währungs- und Devisenmarkt... Währungs- und Devisenmarkt...

Währungs- und Devisenmarkt

Währungs- und Devisenmarkt... Währungs- und Devisenmarkt...

Währungs- und Devisenmarkt

Währungs- und Devisenmarkt... Währungs- und Devisenmarkt...

Währungs- und Devisenmarkt

Währungs- und Devisenmarkt... Währungs- und Devisenmarkt...

Währungs- und Devisenmarkt

Währungs- und Devisenmarkt... Währungs- und Devisenmarkt...

Währungs- und Devisenmarkt

Währungs- und Devisenmarkt... Währungs- und Devisenmarkt...

SPORT DER NMZ

Länderkampf in Bromberg:

Walasiewicz dreifache Siegerin

Polen Leichtathletinnen 59:40 geschlagen

Der internationale Länderkampf hatten die deutschen Leichtathletinnen in Bromberg gegen Polen zu bestreiten. Nach vier Tagen im Wettkampfsprogramm sind die Ergebnisse des Länderkampfes festgestellt. In den drei Hauptkämpfen in 100, 200 und 400 Meter gewann die deutsche Mannschaft. In den übrigen Wettbewerben waren die Polen siegreich. In den 100-Meter-Läufen gewann die deutsche Mannschaft mit Walasiewicz, die die deutsche Mannschaft mit Walasiewicz, die die deutsche Mannschaft mit Walasiewicz...

Die Ergebnisse:

100 Meter: 1. Walasiewicz (P) 15,8 Sek.; 2. Rausch (D) 16,4; 3. Kuhn (D) 16,9; 4. Salomon (P) 17,4. — 200 Meter: 1. Walasiewicz (P) 34,5; 2. Rausch (D) 35,4; 3. Kuhn (D) 36,3; 4. Salomon (P) 37,2. — 400 Meter: 1. Walasiewicz (P) 1,19; 2. Salomon (P) 1,21; 3. Rausch (D) 1,23; 4. Kuhn (D) 1,25. — 800 Meter: 1. Walasiewicz (P) 2,10; 2. Salomon (P) 2,15; 3. Rausch (D) 2,20; 4. Kuhn (D) 2,25. — 1500 Meter: 1. Walasiewicz (P) 4,10; 2. Salomon (P) 4,15; 3. Rausch (D) 4,20; 4. Kuhn (D) 4,25. — 5000 Meter: 1. Walasiewicz (P) 17,00; 2. Salomon (P) 17,10; 3. Rausch (D) 17,20; 4. Kuhn (D) 17,30. — 10000 Meter: 1. Walasiewicz (P) 34,00; 2. Salomon (P) 34,10; 3. Rausch (D) 34,20; 4. Kuhn (D) 34,30. — 20000 Meter: 1. Walasiewicz (P) 68,00; 2. Salomon (P) 68,10; 3. Rausch (D) 68,20; 4. Kuhn (D) 68,30. — 50000 Meter: 1. Walasiewicz (P) 136,00; 2. Salomon (P) 136,10; 3. Rausch (D) 136,20; 4. Kuhn (D) 136,30.

Der Sieg von Brüssel

Deutscher Leichtathletik-Verein

Am Sonntag wurde der Leichtathletik-Verein des Deutschen Leichtathletik-Vereins im Brüssel-Stadion gegen die französische Mannschaft im 100-Meter-Lauf geschlagen. Die deutsche Mannschaft gewann den 100-Meter-Lauf mit Walasiewicz, die die deutsche Mannschaft mit Walasiewicz, die die deutsche Mannschaft mit Walasiewicz...

Die Ergebnisse:

100 Meter: 1. Walasiewicz (D) 15,8 Sek.; 2. Kuhn (D) 16,4; 3. Salomon (P) 17,4; 4. Rausch (D) 16,9. — 200 Meter: 1. Walasiewicz (D) 34,5; 2. Kuhn (D) 35,4; 3. Salomon (P) 37,2; 4. Rausch (D) 36,3. — 400 Meter: 1. Walasiewicz (D) 1,19; 2. Kuhn (D) 1,21; 3. Salomon (P) 1,23; 4. Rausch (D) 1,25. — 800 Meter: 1. Walasiewicz (D) 2,10; 2. Kuhn (D) 2,15; 3. Salomon (P) 2,20; 4. Rausch (D) 2,25. — 1500 Meter: 1. Walasiewicz (D) 4,10; 2. Kuhn (D) 4,15; 3. Salomon (P) 4,20; 4. Rausch (D) 4,25. — 5000 Meter: 1. Walasiewicz (D) 17,00; 2. Kuhn (D) 17,10; 3. Salomon (P) 17,20; 4. Rausch (D) 17,30. — 10000 Meter: 1. Walasiewicz (D) 34,00; 2. Kuhn (D) 34,10; 3. Salomon (P) 34,20; 4. Rausch (D) 34,30. — 20000 Meter: 1. Walasiewicz (D) 68,00; 2. Kuhn (D) 68,10; 3. Salomon (P) 68,20; 4. Rausch (D) 68,30. — 50000 Meter: 1. Walasiewicz (D) 136,00; 2. Kuhn (D) 136,10; 3. Salomon (P) 136,20; 4. Rausch (D) 136,30.

Greulich warf 55,81 Meter Hammer!

Bei den Leichtathletikportmeisterschaften in Siedelhausen - 28 46 Mannheim siegt auf der ganzen Linie

Die Leichtathletikportmeisterschaften in Siedelhausen waren ein großer Erfolg für die deutsche Mannschaft. Greulich warf den Hammer auf 55,81 Meter, was einen neuen Rekord darstellt. Die deutsche Mannschaft gewann alle Wettbewerbe...

Die Leichtathletikportmeisterschaften in Siedelhausen waren ein großer Erfolg für die deutsche Mannschaft. Greulich warf den Hammer auf 55,81 Meter, was einen neuen Rekord darstellt. Die deutsche Mannschaft gewann alle Wettbewerbe...

Die Leichtathletikportmeisterschaften in Siedelhausen waren ein großer Erfolg für die deutsche Mannschaft. Greulich warf den Hammer auf 55,81 Meter, was einen neuen Rekord darstellt. Die deutsche Mannschaft gewann alle Wettbewerbe...

NSFK-Männer zeigten gute Leistungen

Bei den Reichswettkämpfen des NSFK in Kassel

800 im Kampf

Bei den Reichswettkämpfen des NSFK in Kassel zeigten die Männer gute Leistungen. In den 800-Meter-Läufen gewann die deutsche Mannschaft...

Bergprüfungsfahrt auf den Feldberg

In der nächsten Zeit wird eine Bergprüfungsfahrt auf den Feldberg durchgeführt. Die Teilnehmer werden in Gruppen eingeteilt...

Die dramatische Schlacht im Olympia-Stadion



Die dramatische Schlacht im Olympia-Stadion. Die Teilnehmer kämpfen um die Führung in der 800-Meter-Laufstrecke.

Australien Jokersieger

Japan wurde mit 8:2 besiegt

Bei den Jokerspielen der Leichtathletikportmeisterschaften wurde Japan mit 8:2 von Australien geschlagen. Die australische Mannschaft gewann alle Wettbewerbe...

Bei den Jokerspielen der Leichtathletikportmeisterschaften wurde Japan mit 8:2 von Australien geschlagen. Die australische Mannschaft gewann alle Wettbewerbe...

Allelei in Kürze

Kennfahrer Ernst Lehmann †

Der bekannte Rennfahrer Ernst Lehmann ist verstorben. Er war ein erfolgreicher Fahrer und hat viele Siege errungen...

Badische Gaumeister im Faustball werden ermittelt

Die Gaumeister im Faustball werden in Kürze ermittelt. Die Wettbewerbe finden in verschiedenen Orten statt...

Regatta in Frankfurt

Die Regatta in Frankfurt wird in Kürze durchgeführt. Die Teilnehmer werden in Gruppen eingeteilt...

Großer Tag in Nachen

Ein großer Tag wird in Nachen gefeiert. Die Teilnehmer werden in Gruppen eingeteilt...

Rasende Jagd durch die Abruozzen



Rasende Jagd durch die Abruozzen. Ein Rennwagen fährt auf einer kurvigen Straße durch die hügelige Landschaft.

NSFK-Männer zeigten gute Leistungen

Bei den Reichswettkämpfen des NSFK in Kassel

800 im Kampf

Bei den Reichswettkämpfen des NSFK in Kassel zeigten die Männer gute Leistungen. In den 800-Meter-Läufen gewann die deutsche Mannschaft...

Die dramatische Schlacht im Olympia-Stadion



Die dramatische Schlacht im Olympia-Stadion. Die Teilnehmer kämpfen um die Führung in der 800-Meter-Laufstrecke.

Australien Jokersieger

Japan wurde mit 8:2 besiegt

Bei den Jokerspielen der Leichtathletikportmeisterschaften wurde Japan mit 8:2 von Australien geschlagen. Die australische Mannschaft gewann alle Wettbewerbe...

Bei den Jokerspielen der Leichtathletikportmeisterschaften wurde Japan mit 8:2 von Australien geschlagen. Die australische Mannschaft gewann alle Wettbewerbe...

Allelei in Kürze

Kennfahrer Ernst Lehmann †

Der bekannte Rennfahrer Ernst Lehmann ist verstorben. Er war ein erfolgreicher Fahrer und hat viele Siege errungen...

Badische Gaumeister im Faustball werden ermittelt

Die Gaumeister im Faustball werden in Kürze ermittelt. Die Wettbewerbe finden in verschiedenen Orten statt...

Regatta in Frankfurt

Die Regatta in Frankfurt wird in Kürze durchgeführt. Die Teilnehmer werden in Gruppen eingeteilt...

Großer Tag in Nachen

Ein großer Tag wird in Nachen gefeiert. Die Teilnehmer werden in Gruppen eingeteilt...

Rasende Jagd durch die Abruozzen



Rasende Jagd durch die Abruozzen. Ein Rennwagen fährt auf einer kurvigen Straße durch die hügelige Landschaft.

NSFK-Männer zeigten gute Leistungen

Bei den Reichswettkämpfen des NSFK in Kassel

800 im Kampf

Bei den Reichswettkämpfen des NSFK in Kassel zeigten die Männer gute Leistungen. In den 800-Meter-Läufen gewann die deutsche Mannschaft...

Die dramatische Schlacht im Olympia-Stadion



Die dramatische Schlacht im Olympia-Stadion. Die Teilnehmer kämpfen um die Führung in der 800-Meter-Laufstrecke.

Australien Jokersieger

Japan wurde mit 8:2 besiegt

Bei den Jokerspielen der Leichtathletikportmeisterschaften wurde Japan mit 8:2 von Australien geschlagen. Die australische Mannschaft gewann alle Wettbewerbe...

Bei den Jokerspielen der Leichtathletikportmeisterschaften wurde Japan mit 8:2 von Australien geschlagen. Die australische Mannschaft gewann alle Wettbewerbe...

Allelei in Kürze

Kennfahrer Ernst Lehmann †

Der bekannte Rennfahrer Ernst Lehmann ist verstorben. Er war ein erfolgreicher Fahrer und hat viele Siege errungen...

Badische Gaumeister im Faustball werden ermittelt

Die Gaumeister im Faustball werden in Kürze ermittelt. Die Wettbewerbe finden in verschiedenen Orten statt...

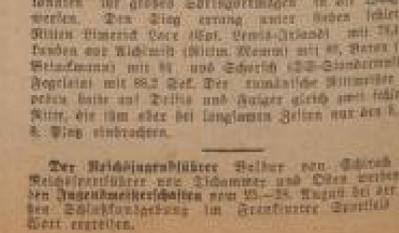
Regatta in Frankfurt

Die Regatta in Frankfurt wird in Kürze durchgeführt. Die Teilnehmer werden in Gruppen eingeteilt...

Großer Tag in Nachen

Ein großer Tag wird in Nachen gefeiert. Die Teilnehmer werden in Gruppen eingeteilt...

Rasende Jagd durch die Abruozzen



Rasende Jagd durch die Abruozzen. Ein Rennwagen fährt auf einer kurvigen Straße durch die hügelige Landschaft.

Deserteure des Lebens organisieren sich

Der Unfug der „Selbstmörderklubs“ | Von Kurt W. Marek

In einem kleinen Ort in der Nähe Tokio schied im Oktober 1933 der Papierhändler Fujita freiwillig aus dem Leben. An seiner Seite standen seine Freunde und Verwandten unter dem Vorzeichen eines gewissen Mitleids, denen die Möglichkeit sich verpflichtet, dem Willen des Toten nachzugehen (1). In einem Abstand von zehn Minuten — so dicht es in den Wohnungen — hätten sie, einer nach dem anderen, ihrem Leben ein Ende zu machen. Gleichzeitig sollte jeder in seinem Testament den Nachfolger bestimmen.

Ein besonders geschicktes Mitglied dieses Klubs war die Hausangestellte Emiko Sugami, die Besorgnis des Papierhändlers Fujita. Sie war sofort bereit gewesen, ihrem Verlobten in den Tod zu folgen, und wurde dann auch nicht in ihrem Entschluß merkend, als Fujita, der Fortwährende, Selbstmord befragt und sie zur Nachfolgerin bestimmte. Wer unmittelbar vor „Todesluh“ lebte, so in Tokio einen Mann kennen, der geneigt war, sie zu beiraten. Die sie dahin zu Unschuldigen befehligen neuen Lebenszeit, nahm den Auftrag an, um... verriet an Kunde vor Mache der übrigen Vereinsmitglieder den Klub an die Polizei!

Die Todeswechsel

Als Robert Louis Stevenson vor einem baldigen Tode seine berühmte Novelle „Der Selbstmörder-Club“ schrieb, hielt man den dazwischenliegenden für die Aufgebung einer überhöhten Pflanzliebe. In Wirklichkeit aber wurden bereits im Anfang des 13. Jahrhunderts Selbstmörderklubs in England festgestellt. Allerdings weiß man nicht mehr von ihnen, als daß sie eben bestanden. Man kennt weder ihre Satzungen noch ihre jeweilige Mitgliederzahl, und seit heute nur, daß es um Vermeidung Lebensmühsal handelte, die sich verpflichteten, nach einer bestimmten Zeit aus dem Leben zu scheiden.

Vielleicht spielte schon bei diesen Gründungen ein gewisser kriminelles Einbildung mit, wie er leichter immer wieder schöpferisch werden mußte. So erzählt von einigen Jahren die Verbindung eines bekannten Mannes in Wien als großes Räuberband. Er war Vorsitzender eines Selbstmörder-Klubs und pflegte die von ihm auszuwehenden „Selbstmörderklubs“ zum Dinner einzuladen. Während der sonstigen „Vereinsaktivitäten“ sprach er vom „Mund des Bier-

bands“, von der „Wollust der letzten Minute“ und von der „Würde der Toten“, die, wie er behauptete, den Menschen über die Natur erhebt. Er erwiderte eine „Philosophie des Selbstmordes“, die trotz ihrer realistischen Prognostik für keine „Vorzugsarten“ so zynisch war, daß sie seinen Abend überlebten. Ein klarer Fall von Sado-masochismus, der dann auch seine gefährliche Seite gefunden hat. Nicht minder empörend war ein anderer Fall, der erst vor kurzer Zeit die Welt erregte.

Am einem frostigen Januarabend des Jahres 1930 fand die Polizei im Ober-Tel bei Kuffis ein erstickenes Pflanzpaar. Obwohl Selbstmörder einwandfrei feststand, war man doch einem Verdachten auf die Spur gekommen. Bei den Toten fand man nämlich ein merkwürdiges, in Briefform angelegtes Verträgen. Ein Mann in Prag, bei der Polizei rasch ermittelt, hatte sich darin verpflichtet, den Angehörigen des Vaters fünfhundert Kronen (heute sechs Mark) anzuschreiben, wenn die Verlobten bis zum 31. Januar 1935 Selbstmörder begangen. Sollte sie jedoch an diesem Tage noch am Leben sein, mußten sie die gleiche Summe an den Mann bezahlen. Wie die Polizei dann weiter feststellen konnte, hatte dieser Mann sogar einen Klub der Selbstmörder gegründet. Der Klub schloß viele Mitglieder, weil niemand die unbedingte Verpflichtung zum Selbstmord auf sich nehmen mußte, während die Mitgliedschaft einen gewissen romantischen Reiz auszuüben schien. Die Zahl derer, die zu leben vorzogen und zahlten, war allerdings größer als die Zahl derer, die tatsächlich in den Tod geschrien wurden. So waren die „Todeswechsel“ für den struppeligen Verbrecher ein geschäftlicher Erfolg.

Das Problem des Selbstmordes ist wohl eines der schwierigsten, die jeder Staatsführung erwachen. Aus dem Verleitet des Krieges, der eine sehr niedrige Selbstmörderzahl aufwies, zeigt es sich deutlich, daß allein der Glaube an höhere menschliche Aufgaben und an ein besseres Ziel die Menschheit jenseitig zum Leben bewegen können, herabdrücken kann. Die Zustimmung der Selbstmörder in der Nachkriegszeit und der erfreuliche Rückgang der Selbstmorde seit der nationalsozialistischen Machtergreifung sprechen eine klare und einbringliche Sprache.

Eine traurige Statistik

Die Selbstmord-Rotne sind für den Verisch Menschen, der sich niemals mit Todesgedanken trug, schwer zu begreifen. Und einer Untersuchung, die in Stuttgart angelegt wurde, konnte das Motiv für 297 Selbstmörder und Selbstmörderinnen ermittelt werden. Bei etwa 45 Prozent der Fälle war Durst vor Strafe der Antrieb, bei 11,24 Prozent Familienzwänge, 6 Prozent werden durch Krankheit verursacht, 3 Prozent durch Trauer und 2,36 Prozent durch Lebensmühsal. 3,75 Prozent waren auf Verbeihührung zurückzuführen, 8,74 Prozent auf Verrensermittlung.

10 Prozent auf Schmerz und 12 auf mittelwichtige Schwermüdigkeit. Bei 28 Fällen von hundert konnte das Motiv nicht ermittelt werden. In manchen Fällen mochte auch ein Motiv zum anderen gekommen sein. Eine recht aus die Statistik klar hervor: daß mittelwichtige Schwermüdigkeit nur zu einem geringen Teil der Anlauf zum Selbstmord zu sein pflegen. Wie weiter eine Statistik aus dem Jahre 1934 zeigt, ist die Zahl der Männer, die Selbstmord begangen, mehr als doppelt so groß als die der Frauen. Unter den Männern befand sich der größere Teil der Selbstmörder im Alter von 45 bis 60 Jahren; unter den Frauen hand der größte Prozentsatz im Alter von 15 bis 30 Jahren. Fast die Hälfte aller Selbstmörder wählte den Tod durch Erhängen. Frauen griffen nur selten zum Revolver. Sie stießen sich immer den Fenstersims vor eine Todesart, die ein Mann nur selten wählt. Schützend erscheint die Tatfrage, daß es auch eine beachtliche Anzahl von Selbstmördern im Alter zwischen 15 und 20 Jahren gibt. Im Regel ereignet sich vor kurzem ein Selbstmordhandlungen aus Lebensmühsal.

Der Weg zum Krater

Während bei uns mit dem Glauben an ein neues Deutschland in den Menschen auch wieder der Glaube an das Leben erwacht, ist leider in vielen anderen Teilen der Welt die Selbstmörderzahl noch rasch im Steigen.

In anderen Ländern wieder faden Selbstmorde seitwärts zu, wie eine schlimme Epidemie auf. Hundert Kilometer von Tokio entfernt liegt die Insel Okinawa, gefolgt von dem kommunistischen Regime anzuregen, ein Gesetz zu erlassen, das den Versuch einer Selbsttötung, die nur für die Dichterin galt, als strafbare Handlung verleiht. In

vier Jahren nämlich betrug sich 550 Menschen in den glühenden Sonnen des Kraters der Hitze. In den Begleitern waren Schiffe bei damals gegründeten japanischen Gesellschaften des Selbstmord" aufgehört, auf denen zu leben war. „Lebte es dir wohl, ehe du deinem Leben ein Ende machst! Vielleicht können wir dir die Hilfe leisten!" Wer die Selbsttötung landen diese Bestimmung. Diese Insel, deren Schönheit in unsäglichen Bildern belungen ist, wurde zum „Selbstmörder-Eiland". Wenigen, die sich darin an einem Freitod gedacht hatten, sprangen, kaum daß sie einen Tag auf der Insel waren, plötzlich in den Abgrund.

Auch Europa kennt ähnliche Selbstmörder-Ordnungen. Man erinnere sich an die vielen Selbstmörder, angeführt durch Goethe's Buch „Der Selbstmörder". Und im zeitlichen Abstand sind es eine Zeitlang die eingekerkerten Sozialrevolutionäre aus West- und gruppenweise Selbstmord bestimmden Taten schien sonar das Verhältnis von Selbstmörderleben ein „Selbstmörder-Club" zum Bilde der Weltanschauung, der in Petersburg seinen Sitz hatte. Emilie und Maxine, Gertow und Odessa, um „Freiwillig" zu gründen. Diese Klubs schrieben vor, daß sie die männlichen Mitglieder durch Furchen von Schwüren zu lösen hätten. Ein ironisches Beispiel einer Zeit, die an sich selbst verzweifelt, aber es ist beachtlich, daß im heutigen Russland die Selbstmörder ein Vielfaches von der in Sibirien erreicht hat.

Die merkwürdige, fahlos und unerschütterlich der Selbstmörder in seinen letzten Minuten handelt, gegen viele außerordentliche Beispiele. Dementsprechend von einem Mann, der sich aus Furcht, er tötet zu werden werden — erledigt. Schloß er jedoch ein Selbstmörder mit einem Selbstmörder mit einem Bootstoben an Bord gehen wollte, jedoch ein, wenn der Hafen gelockt hätte, sich der Selbstmörder. Der ich und ließ sich erst beruhigen, als der Selbstmörder in höchste Gut drohte, ihm den Hals in die Hand zu legen! Die erstaunliche Geschichte aber wie ein schändlicher Selbstmord zu berichten, der in die die selbsterfüllenden Klubs durchdringt, doch er sie mit fortwährenden Verleihen bedroht, wenn sie nicht sofort an Land fällt.

Geen verdrehterlei Verdrähtheiten im Selbstmörder-Klub und gegen den Selbstmörder-Bahn überhaupt sind es nur ein Mittel; eine einseitige Staatsführung, die schon die Jugend in der Muehlein ihrer Pflichten neuen Volk und Weiblich erzogen. Erst wenn jeder bis ins Innere hinein durchdrungen sein wird, daß er nicht für sich, sondern für die Volksgemeinschaft lebt und darüber hinaus für die Generationen, die nach ihm kommen, wird das Leben der dunklen Stunde überwinden sein.

Kleinanzeigenhöhe bis zu einer Höhe von 100 mm je mm 6 Pfg. Stellungsanzeigen je mm 4 Pfg.

Kleine Anzeigen

Annahmestelle für die Mittag-Ausgabe vorm. 8 Uhr, für die Abend-Ausgabe nachm. 2 Uhr

Offene Stellen

Ehrlicher Zeitschriften-Austräger
für Mannheim-Vororte sofort gesucht
Angebote unter L. H. 26 a. d. Gesch.

Büfetten- und Arbeit-freudigen
Büfetten- und Arbeit-freudigen

Bedienung gesucht
Bedienung gesucht

Mädchen
Mädchen

Stellengesuche
Stellengesuche

Gelernter Kaufmann
Gelernter Kaufmann

Vertrauensstellung
Vertrauensstellung

Kraftfahrer
Kraftfahrer

Verkäufe

Piano
Piano

C-Klarinette
C-Klarinette

Ehesandler!
Ehesandler!

Autofahrer!
Autofahrer!

Kleiner Wagen
Kleiner Wagen

Schreibes gerätes
Schreibes gerätes

2 Ltr. 9pel
2 Ltr. 9pel

J. Bucher
J. Bucher

Vermischtes
Vermischtes

Teppiche
Teppiche

Kraftfahrer
Kraftfahrer

Handelsgüter
Handelsgüter

1 Zim. o. Küche
1 Zim. o. Küche

Gut möbl. Zim.
Gut möbl. Zim.

Mans.-Zimmer
Mans.-Zimmer

Wer vergibt
Wer vergibt

Zurück
Zurück

Dr. Ostertag
Dr. Ostertag

Handelsgüter
Handelsgüter

Möbl. Zimmer
Möbl. Zimmer

Wer vergibt
Wer vergibt

Kaufgesuche

Suche nichtarisches
Suche nichtarisches

Beteiligungen
Beteiligungen

Teilhaber (in)
Teilhaber (in)

Und denken Sie
Und denken Sie

Druckerei Dr. Haas
Druckerei Dr. Haas

MR Vorschlägen stehen wir
MR Vorschlägen stehen wir

Zurück
Zurück

Dr. Ostertag
Dr. Ostertag

Handelsgüter
Handelsgüter

Bauschule Stündebek

Neue Anfängerkurse
beginnen ab 1. September 1938

Einzelunterricht jederzeit - Stepastrich

Belohnung
Belohnung

Ohne Gebote
Ohne Gebote

5. Sitzungstag
5. Sitzungstag

Da der heutigen Vermittlungstag werden

2. Sitzungstag
2. Sitzungstag

3. Sitzungstag
3. Sitzungstag

4. Sitzungstag
4. Sitzungstag

5. Sitzungstag
5. Sitzungstag

6. Sitzungstag
6. Sitzungstag

7. Sitzungstag
7. Sitzungstag

8. Sitzungstag
8. Sitzungstag

9. Sitzungstag
9. Sitzungstag

10. Sitzungstag
10. Sitzungstag

11. Sitzungstag
11. Sitzungstag

12. Sitzungstag
12. Sitzungstag

13. Sitzungstag
13. Sitzungstag

14. Sitzungstag
14. Sitzungstag

15. Sitzungstag
15. Sitzungstag

16. Sitzungstag
16. Sitzungstag

17. Sitzungstag
17. Sitzungstag

18. Sitzungstag
18. Sitzungstag